

gung der Bevölkerung hervor. In unserem Kreis bestehen sieben LPG bzw. kooperative Abteilungen Pflanzenproduktion sowie achtzehn LPG und drei VEG mit Tierproduktion. Das ist eine gute Grundlage für die weitere Intensivierung und den schrittweisen Übergang zur industriemäßigen Großproduktion. In all diesen Betrieben wirken Grundorganisationen unserer Partei. Die enge Zusammenarbeit der Betriebe und der Grundorganisationen ermöglicht es, auch eine solche Situation, wie sie durch die Trockenheit entstand, besser zu meistern.

## Gemeinsam Verantwortung tragen

Schon bei der Herausbildung der Produktionsbetriebe waren die Kreisleitung und die Parteiorganisationen bemüht, den Genossen und allen Werktätigen der sozialistischen Landwirtschaft die Vorteile der Arbeitsteilung und der Spezialisierung in Pflanzen- und Tierproduktionsbetriebe zu erklären. Jeder Betrieb hat seine speziellen Aufgaben, die nur in enger Kooperation erfolgreich gelöst werden können. Unter unseren sozialistischen Verhältnissen ist diese enge Zusammenarbeit möglich und in der gegenwärtigen Lage besonders erforderlich.

Die Kreisleitung wendet in ihrer Führungstätigkeit vielfältige Formen der Parteiarbeit an, um den Grundorganisationen auf dem Lande bei der ideologischen Vorbereitung und politischen Führung dieser Zusammenarbeit zu helfen. In Parteiaktivtagungen der kooperierenden Betriebe, die regelmäßig meist vor den Kampagnen stattfinden, werden die nächsten Aufgaben der politischen Massenarbeit beraten. Dort erhalten die Mitglieder der Grundorganisationen eine einheitliche Orientierung. Sol-

che Aktivtagungen hatte die Kreisleitung auch vor der diesjährigen Getreideernte organisiert. Mitglieder des Sekretariats haben mit den Parteikommunisten beraten, wie die Grundorganisationen mit vereinter Kraft die Zusammenarbeit der Pflanzen- und Tierproduktionsbetriebe zur Minderung der Ertragsausfälle fördern können.

Bewährt haben sich auch gemeinsame Beratungen von Parteileitungen kooperierender Betriebe, die zwischen den Aktivtagungen stattfinden. Dort ist vielfach ein einheitlicher Standpunkt zu wichtigen Aufgaben erarbeitet worden, zum Beispiel über die Ablieferung des gesamten Brotgetreides an den Staat, den Einsatz des Stroh als Futter oder über die finanzielle Beteiligung der LPG mit Tierproduktion an den Kosten für den zusätzlichen Zwischenfruchtanbau.

In Ausnahmefällen finden auch gemeinsame Mitgliederversammlungen statt. Dadurch hilft die Kreisleitung den Grundorganisationen, offene und komplizierte Fragen parteimäßig zu klären. Eine solche Mitgliederversammlung ist in Auswertung des IX. Parteitages in Gommern organisiert worden.

Die Grundorganisationen leisten unter der Führung der Kreisleitung eine große ideologische Arbeit, um die Genossenschaftsmitglieder davon zu überzeugen, daß es notwendig ist, die Versorgung der Bevölkerung trotz der witterungsbedingten Ertragsausfälle zu gewährleisten. Die Genossenschaftsbauern gehen voller Zuversicht an die Meisterung dieser Aufgabe. Sie wissen, daß sie dabei die volle Unterstützung der Arbeiterklasse und unseres ganzen sozialistischen Staates haben.

Otto Hoppe  
Sekretär der Kreisleitung  
der SED Burg

## Leserbriefe

## Genosse Knaust regte zum Nacheifern an

Gründlich studieren die Genossen im VEB Fernmeldewerk Arnstadt gemeinsam mit den Werktätigen die Beschlüsse des IX. Parteitages. Sie diskutieren auch darüber, wie sie mit neuen Initiativen die anspruchsvollen Aufgaben erfüllen können.

Viele bewährte Formen und Methoden im sozialistischen Wettbewerb wenden die Kollektive seit langem erfolgreich an. So arbeiten sie unter anderem nach

persönlich-schöpferischen Plänen oder nach Ingenieurplänen. Sie führen den saldierten Wettbewerb und erhöhen mit Hilfe von Initiativschichten die Effektivität ihrer Arbeit.

Nach dem IX. Parteitag regten die Genossen an, die vielseitigen Verpflichtungen noch einmal neu zu durchdenken, um auf der Grundlage von persönlich-schöpferischen Plänen die Arbeitsproduktivität um einige

Prozent weiter zu steigern. Das hört sich jedoch leichter an, als es getan ist. Es muß nach neuen, effektiveren Wegen gesucht werden.

Initiator dieser Bewegung ist im Fernmeldewerk der Einrichter Genosse Hans-Rainer Knaust. In seinem persönlich-schöpferischen Plan nahm er sich vor, die Arbeitsproduktivität um weitere zweieinhalb Prozent zu erhöhen. Darüber hinaus verpflichtete er sich, die Arbeitsproduktivität an den Punktschweißmaschinen im Gestellbau um